

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2017 / 232 / F
Einreicher:	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Datum der Sitzung:	08. 11. 2017
Status der Sitzung:	Öffentliche Sitzung
beantwortet durch:	Oberbürgermeister Stefan Wolf

- Es gilt das gesprochene Wort -

Verkehrsmittelanteile in Weimar

Wesentliche Voraussetzung jeglicher Verkehrsplanung sind statistische Grundlagen, die kombiniert mit stadtgeografischen und sozio-demografischen Faktoren Prognosen zur künftigen Mobilität ermöglichen. Der Abschlussbericht des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) aus dem Jahr 2008 enthält einige dieser Grundlagen.

In Vorbereitung einer Aktualisierung des VEP bzw. daraus abgeleiteter Teilplanungen oder Konzepte ist es notwendig, diese Voraussetzungen regelmäßig zu aktualisieren.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt daher den Oberbürgermeister:

Frage 1:

Wie stellt sich die Verteilung des Verkehrsaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel (Modal Split: MIV, ÖPNV; Fußgänger, Radverkehr) im Jahr 2016 für das Stadtgebiet Weimar dar? Falls für 2016 keine Zahlen vorliegen, bitte das Jahr 2015 angeben, bitte auch Angaben zur Art und Weise der Ermittlung der Zahlen angeben?

Antwort:

Zur Ermittlung der Verteilung des Verkehrsaufkommens auf die verschiedenen Verkehrsmittel und deren Entwicklung ist eine in regelmäßigen Abständen durchzuführende Erhebung mittels Befragung erforderlich.

Für die Jahre 2015 und 2016 liegen keine derartigen belastbaren Erhebungen vor. Statistisch belegbare Erhebungen gibt es für die Entwicklung der Kfz-Verkehrsmengen an ausgewählten Dauerzählstellen sowie für die Beförderungsfälle im städtischen ÖPNV. Daraus lassen sich grob die Veränderungen der Verkehrsmittelwahl für diese beiden Verkehrsmittel einschätzen.

Frage 2:

Falls es zu signifikanten Änderungen gegenüber den Erhebungen kam, die im VEP 2008 veröffentlicht wurden, wie begründen sich diese?

Antwort:

Signifikante Änderungen sind auf der Grundlage der verfügbaren Daten nicht erkennbar. Es wird eingeschätzt, dass sich der Anteil des Radverkehrs leicht erhöht hat. Dieser Zuwachs wird jedoch gleichmäßig auf die anderen Verkehrsmittel verteilten Abnahmen zugerechnet.